

Der Geizige - Eine Schülerrezension

Unsere Schülerin Christina Maier aus dem 11er Deutsch-Lk von Fr. Dr. Koos hat am Montag die Aufführung der Theater-AG gesehen und dazu die folgende Rezension geschrieben.

Lesen Sie selbst: ...

Lauter Applaus. Die Darsteller der Theater-AG sowie Frau Prien und Frau Köhler, die von den Schauspielern am Ende des Stückes auf die Bühne gebeten wurden, strahlen nach einem fast zweieinhalb stündigen Spiel im hellen Scheinwerfer-Licht der Quirinus-Aula.

"Der Geizige" selbst steht vor den Anderen mit seiner ausgeleerten Geld-Schatulle und bittet das Publikum charmant, diese wieder zu füllen. Keine Frage, dass nach einer solchen Aufführung die Zuschauer gerne bereit sind, ihm diesen Wunsch zu erfüllen, denn entgegen des Titels hat es bei diesem Stück an gar nichts gefehlt.

Mit viel Witz, Charme und guter Textsicherheit, die angesichts der vielen und schnellen Dialoge keine Selbstverständlichkeit ist, zog das Stück den Zuschauer schon von der ersten Sekunde an in seinen Bann. Sollte doch einmal ein Text vergessen sein, kam sofort Hilfe von den Souffleusen und Mitspielern und das Theaterstück konnte ohne merkliche Unterbrechung weiter gehen.

Trotz drückender Hitze und der Länge des Stückes hatten sowohl die Schauspieler als auch das gesamte Publikum Spaß an den gut akzentuierten Witzen über den überzogenen Geiz des Harpagon und den verworrenen Verwicklungen, in denen sich nicht nur er, sondern gleich alle Charaktere mehr oder weniger befanden. Dabei waren es nicht nur die Worte des Autors Molières, sondern vielmehr die Interpretationen und die Körpersprache der großen und auch kleinen Darsteller, die das Stück um Geld, Liebe und Charakterschwächen äußerst unterhaltsam machten. Besonders der Hauptdarsteller Damiaan Thelen überzeugte das Publikum durch seine Darstellung des Geizigen und bewies seine Wandelbarkeit.

Die aufwändigen und eindrucksvollen Kostüme, welche die Mode des 17. Jahrhundert zeitgemäß darstellten, sowie das Bühnenbild, das trotz seiner Einfachheit, die das Stück "Der Geizige" nun einmal voraussetzt, raffiniert den Schauplatz aller Handlungen bereitstellte, sind wie schon oft zuvor von Frau Köhler handgenäht und mit Schülern erarbeitet worden. Trotz ihres Ruhestandes hält Frau Köhler den Theateraufführungen weiterhin ihre Treue und auch Frau Prien hat es ein weiteres Mal geschafft, ein Stück, das vor allem durch die Charakterdarstellung, die Dialoge und eine verstrickte Handlung besticht, die sich erstaunlicherweise am Ende doch noch zum Guten wendet, in kürzester Zeit so gut auf die Bühne zu bringen.

Bleibt nur zu hoffen, dass auch in Zukunft von allen Beteiligten der Theater-, Bühnenbild- und Tontechnik-AG so viel Mühe in die Stücke investiert wird und sie wie "Der Geizige" absolut sehenswert sein werden.

Christina Maier